



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Entstehung der Andechser Wallfahrt

Brackmann, Albert

Berlin, 1929

B. München, Hauptstaatsarchiv.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-71011](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-71011)

22. Cgm 2927. 15. Jh.
fol. 1—12: Redaktion I der Chronik von Andechs.
23. Cgm 2928. a. 1429—1434.
Verschiedene Hände, von denen eine
fol. 15—18: die Scheyerer Fürstentafel einträgt.
fol. 18: »Scriptum Monaci In crastino XI milium virginum Anno domini 1429. Presidente Sacrosanctae Dei Ecclesiae Sanctissimo in Christo patre et domno domno Martino divina providencia papa quinto.«
Von anderer Hand:
fol. 18^v—25: Redaktion I der Chronik von Andechs. Ein Schlußsatz fehlt.
fol. 25—25^v: Lateinisches Zitat aus dem Traktat des Johannes de Eugubio von »Sicuti acta docent« bis »fuerunt abscondita«.
fol. 25^v: Die Urkunde Papst Martins V. für Andechs.
fol. 26: 1. Lateinische Notiz über das Andechser Wunderkreuz. 2. Abschrift der Zettel des »sacramentum Gregorii«¹.
Zur Datierung vgl. noch:
fol. 97^v: »Explicit Honorius solitarius de ymagine mundi scriptum per fratrem Hermanum Sakch confessorem clarissarum in Ratispona, finitum in vigilia visitationis Mariae Anno M^oCCCC 34* (Juli 1).

B. München, Hauptstaatsarchiv.

24. Andechs. Lit. 1. a. 1472, mit Nachträgen bis ins 17. Jh.
Sammelband, von mehreren Händen geschrieben (vgl. die Beschreibung oben S. 17f.).
fol. 1—3^v Humanistenschrift: Der Traktat des Johannes de Eugubio.
fol. 4: Bericht über eine Visitation und Approbation der Andechser Reliquien durch einen päpstlichen Legaten².
fol. 4^v: Transsumt der Urkunde Bischof Ottos von Bamberg durch Bischof Martin 1428, Dezember 18.
Handwechsel:
fol. 5^v—6: 2 Confirmationsbriefe des Herzogs Wolfgang von 1510.
fol. 7: Breve Papst Innocenz' VIII. von 1488.
Handwechsel:
fol. 11—20^v: Redaktion IIa der Chronik von Andechs.
Abfassungszeit: 1472: vgl. das Datum auf fol. 18^v: »usque ad praesentem annum videlicet MCCCC^mLXXII^m«. ³
fol. 21—21^v: Besondere lateinische Fassung der Erzählung von der Gregorsmesse im Beisein der Königin Elvira.
fol. 22: Eine angebliche Bulle Gregors I. (lateinisch).
fol. 22—25^v: Verschiedene lateinische Abschnitte über das »sacramentum Gregorii«, über gregorianische Messen mit ausführlichen Meßformularen sowie über Ablässe, die daran geknüpft sind³.
fol. 26—44: Abschrift der Eintragungen im Clm 3005.

¹ Vgl. unten Tafel I.

² Vgl. Cgm 746.

³ Dieses Material ist, soviel ich sehe, für die Erforschung der Gregors-Ablässe und die gregorianischen Messen noch nicht ausgewertet. Vgl. N. PAULUS, a. a. O. Bd. III S. 294 ff.; ferner J. A. ENDRES, Die Darstellung der Gregoriusmesse im Mittelalter in der Zeitschr. f. christl. Kunst Bd. 30 (1917) S. 146—156, bes. S. 152; P. BAUERREISS, Der gregorianische Schmerzensmann usw., a. a. O. Bd. 44 S. 70 ff. und Ders., Die geschichtlichen Einträge des »Andechser Missale«, ebenda Bd. 47 S. 66 Anm. 13 und 14.

- fol. 44—49: Der Traktat des Johannes de Eugubio in deutscher Übersetzung.
 fol. 49—50^v: Der Bericht über Visitation und Approbation der Andechser Reliquien durch einen päpstlichen Legaten in deutscher Übersetzung¹.
 fol. 50^v—52: Deutsche Zusammenstellung der Wunder, durch die der dauernde Verbleib der Reliquien in Andechs offenbart wurde.
 fol. 52—62: Verschiedene Stücke aus dem Clm 3005 in deutscher Übersetzung, dazwischen:
 fol. 60—61^v bzw. 58^v—59^v: Lateinischer Text und deutsche Übersetzung der Urkunde des Grafen Heinrich von Andechs und
 fol. 61^v—62: Lateinischer Text der Urkunde Bischof Siegfrieds von Augsburg von 1195, November 16.
 fol. 62^v—76^v: Redaktion IIb der Chronik von Andechs.
 fol. 76^v—77^v: Erörterung eines dogmatischen Zweifels an den Wunderhostien mit Gutachten des Nikolaus von Cues in Form eines Briefes. Es ist der an Bernhard von Waging, Prior von Tegernsee, 1454 September 9, hier ohne Adressat und Datum².
 Hand des Abtes F. D. Aichler:
 fol. 77^v—78^v: Gutachten des päpstlichen Nuntius, Bischofs Felician, über die Wunderhostien von 1583 März 1 (lateinisch).
 Wieder die alte Hand:
 fol. 79—82^v: Redaktion II des Verzeichnisses der Andechser Reliquien, jedoch mit Schlußabschnitt (Inc: »Auch ist«) aus Redaktion I.
 fol. 82^v—86: Redaktion I des Verzeichnisses der Andechser Reliquien mit unwichtigen Abweichungen.
 fol. 86^v—89^v: Eine Aufzählung der Ablässe für Andechs (lateinisch).
 fol. 90—91^v: Consecrationes altarium.
 Es folgen, von verschiedenen Händen:
 fol. 92—102^v: Güterverzeichnis des Klosters Andechs.
 fol. 103^v—125^v: eine Reihe von Urkunden von 1391 bis 1500.
 fol. 127—129: ein Abtskatalog.
 fol. 131—239^v: neben anderem besonders Urkunden, bis ins 17. Jh. reichend.
 Die Handschrift zeigt viele Glossen und Nachträge des Abtes F. D. Aichler.
25. Andechs Lit. 2. a. 1727.
 Schreiber: Notar Johann Bichler.
 fol. 1: Vorrede.
 fol. 2—11^v: Redaktion I des Verzeichnisses der Andechser Reliquien mit lateinischem Vorwort.
 fol. 11^v—25^v: Der Traktat des Johannes de Eugubio.
 fol. 25^v—41^v: Derselbe in deutscher Übersetzung.
 fol. 41^v—79^v: Redaktion I der Chronik von Andechs.
 fol. 79^v—92: Scheyerer Fürstentafel.
 Es folgen Urkunden und Briefe für Andechs, teils vollständig, teils im Regest.
 fol. 125—182: Abschrift der Eintragungen im Clm 3005.
 fol. 184—186: Transsumt der Urkunde Bischof Ottos von Bamberg durch Bischof Martin 1428, Dezember 18.
 fol. 186: Notarielle Beglaubigung.

¹ Vgl. Cgm 746 und diese Hs. fol. 4.

² Vgl. Clm 19633 und 19697.